



## Niederschrift

57. Plenarsitzung Gemeinderat (DHH-Beratungen 2019/20)  
20. November 2018, 9 Uhr und  
21. November 2018, 9 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

(...)

### **Antrag Nr. 395 (S. 285): Fächerbad – Weiterführung der Jahreskarte für Frühschwimmer/-innen (Die Linke)**

**Stadtrat Fostiropoulos (Die Linke):** Wir möchten die Weiterführung dieser Jahreskarte. Sie wird häufig von alten Menschen – Rentnerinnen und Rentnern – mit kleiner Rente genutzt. Die Antwort der Verwaltung mit dem Satz „Mit der Sanierung des Bestandes und der Erweiterung zum Kombi-Bad ist das Fächerbad deutlich attraktiver geworden“ kann kein Argument sein, um die Preise für alle Karten zu erhöhen bzw. etwas abzuschaffen, das eine bestimmte Gruppe in der Bevölkerung trifft. Deshalb möchten wir die Jahreskarte weiter erhalten, letztlich auch morgens das Bad dadurch ausnutzen, dass Menschen sagen, da geh ich hin, da bekomme ich ein günstigeres Ticket und kann täglich mein Bad nehmen.

**Stadtrat Hock (FDP):** Meine Fraktion wird diesen Antrag unterstützen. Ich kann nur darum bitten, Herr Oberbürgermeister. Eine Bürgerinitiative hat sich in dieser Woche gegründet und einen Bürgersprechstundentermin angefragt, der jetzt auf Januar 2019 anberaumt wurde. Vielleicht kann man das etwas beschleunigen, was wirklich sinnvoll wäre. Was Kollege Fostiropoulos gesagt hat, kann man nur unterstützen. Es trifft viele ältere Frauen. Ich habe mich davon überzeugen können, dass es Leute gibt, die sich das dann nicht mehr leisten können. Deshalb wäre in diesem Fall ein Dialog besser gewesen. Man hat es jetzt so umgesetzt, es ist nicht glücklich gelaufen.

Meine Fraktion wird diesen Antrag der Linken gerne unterstützen.

**Der Vorsitzende:** Ich will jetzt nicht groß für die Verwaltung ausholen, sondern auf unsere Stellungnahme verweisen. Es ist eine überschaubare Anzahl von Nutzerinnen und Nutzern. Die, die wir von diesen Hundert persönlich, können sich die höheren Eintrittspreise locker leisten. Wenn es um einige geht, die sich das vielleicht nicht mehr leisten können, müssten wir aus meiner Sicht einen Weg finden und über den Karlsruher Pass gehen. Das ist unser Instrument, um solche Dinge zu ermöglichen. Es geht nicht darum, jemandem die Teilhabe zu verwehren. Da haben wir andere Instrumente. Hier wird ein sehr, sehr exklusives Angebot, das wir bisher nur im Fächerbad hatten und das sich dort zu einer fast fami-

lienartigen Inanspruchnahme des Bades durch eine zahlenmäßig dreistellige Gruppe geführt hat. Das ist so nicht angemessen, wenn wir sehen, was wir sonst für solche Angebote in der Stadt verlangen müssen. Das als Kurzfassung unserer Befindlichkeit an dieser Stelle.

Wir kommen zur Abstimmung, und ich bitte um Ihr Votum. – Das ist eine **mehrheitliche Ablehnung**.

(...)